

Stellungnahme der SPD-Fraktion zur Bau der Südbrücke

Wir von der SPD-Kleinwallstadt hatten in unserem Wahlprogramm für die Kommunalwahl folgenden Satz:

„Wir werden alles dafür tun, die Lebens- und Wohnqualität in Kleinwallstadt und Hofstetten zu steigern. Dazu gehört der Schutz unseres Naherholungsgebietes Plattenberg, ein konsequentes Nein zur Umgehungsstraße, ein konsequentes Ja zur Südbrücke ...“.

Deshalb freut es uns, dass wir heute mit einer zukunftsweisenden Entscheidung die Verwirklichung dieser Ziele auf den Weg bringen können.

Und es zeigt sich, dass es in der Politik oft einen langen Atem braucht. Bereits unter Bürgermeister Emil Schmitt haben wir die Problematik der geplanten Umgehungsstraße thematisiert. Mit einer Flugblattaktion und einer öffentlichen Versammlung haben wir die Bevölkerung über das Thema informiert und sensibilisiert. Wir sammelten über 1200 Unterschriften gegen den Bau einer Umgehungsstraße. Und gemeinsam mit dem Bund Naturschutz und den Grünen fand auch vor Ort an der geplanten Trasse eine Demo der Bürgerinnen und Bürger gegen die Umgehungsstraße statt.

Uns war daraufhin klar, dass der Bau einer Umgehungsstraße eine unwiederbringliche Zerstörung unserer Natur darstellen würde. Deshalb stellten wir im MGR den Antrag die Umgehungsstraße aus dem Flächennutzungsplan herauszunehmen. Leider fand dieser Antrag im Gremium keine Mehrheit.

Unter Bürgermeister Bein haben wir das Thema erneut aufgegriffen und gemeinsam mit den freien Wählern als Alternative die Südbrücke ins Gespräch gebracht. Dieser Vorschlag wurde allerdings von vielen Seiten zunächst milde belächelt. Ein erneuter Antrag, die Umgehungsstraße aus dem Flächennutzungsplan zu streichen, scheiterte wiederum an der erforderlichen Mehrheit. Leider stimmte auch ein SPD-MGR dagegen.

Durch den Bau der Nordbrücke wurde Kleinwallstadt nicht entlastet, sondern zusätzlich belastet. Und es war uns klar, dass erst die Südbrücke eine wahre Entlastung bringen kann.

Wir sind froh und dankbar, dass mit Herrn Biller vom Straßenbauamt Aschaffenburg ein Beamter an der Spitze ist, der diesen Weitblick hat und bereit ist, eingetretene Pfade zu verlassen. So können wir, wenn sich die Gemeinde finanziell beteiligt, innerhalb kurzer Zeit dieses Projekt verwirklichen.

Die für den Markt Kleinwallstadt aufzubringende Summe von je nach Zuschuss zwischen 800.000 und 1,2 Mio. EUR ist als Zukunftsinvestition zu rechtfertigen und finanzierbar. Bauliche Veränderungen an der Ortsdurchfahrt würden mit Sicherheit in der Zukunft mehr Investitionsmittel verschlingen. Und wer garantiert uns, wenn wir den normalen Weg gehen würden, ob wir nicht dann in 20 oder 25 Jahren auch einen Beitrag leisten müssen.

Natürlich sollten wir versuchen, das Projekt ohne Kreditaufnahme zu verwirklichen. Sollte dies nicht gelingen, dann werden wir für dieses isolierte Projekt einer Rücklagenentnahme oder Kreditfinanzierung unsere Zustimmung geben.

Dankbar sind wir auch den umliegenden Gemeinden, die sich ebenfalls an der Finanzierung beteiligen.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Bau einer Südbrücke einstimmig zu.

10.07.2013

Jürgen Kroth, MGR